

Von: **Hans G. Schollmeyer** schollmeyer@koschkar-u-schollmeyer.de
Betreff: AW: Ehrenprüfverfahren
Datum: 15. April 2019 um 06:49
An: Dr. Andreas Bootz bootz@web.de, RA Veit Stöblein veit.stoesslein@freitag-gruppe.de
Kopie: Dr. med. Ali Mahdi ahcc@mahdi.de, Philipp Stöcklein philipp.stoecklein@gmx.de, Tobias Kretschmer cc@tobias-kretschmer.de, Winfried Grieger winfried.grieger@t-online.de

HS

Liebe Verbandsbrüder,

ich nehme die Auffassung von Vbr. Bootz im Hinblick auf die Erledigung der Causa Niedersachsen „insgesamt“ zur Kenntnis und verstehe diese, andererseits bitte ich folgendes zu bedenken:

1. Die Frist ist bei dieser Vorgehensweise vorbei, das muß auch klar sein
2. Und mich betrifft das persönlich, das kann der Verband mir ja nicht vorschreiben, selbst wenn ich loyal bin.

Wenn ich also gegen den Mann selbst vorgehe, vielleicht schließt der ein oder andere „Amöben“-Vbr. an? Was dann ?

Schollmeyer

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Kfm. Hans G. Schollmeyer

Steuerberater – Rechtsbeistand – Fachberater für Internationales Steuerrecht

Garmischer Straße 10, 80339 München

schollmeyer@koschkar-u-schollmeyer.de, Tel.: +49 (89) 540130-10, Fax.: +49 (89) 540130-41

KOSCHKAR & SCHOLLMEYER Steuerberatungsgesellschaft mbH

Sitz der Gesellschaft: München; HRB 61743 Amtsgericht München

Geschäftsführer: Dipl. Kfm. Hans G. Schollmeyer; Steuerberater – Rechtsbeistand - Fachberater für Internationales Steuerrecht

HINWEIS:

Diese elektronische Nachricht (einschließlich der Anhänge) ist vertraulich und ist nur für die durch den Versender bestimmten Personen gedacht. Wenn Sie diese Nachricht fehlerhafterweise erhalten haben sollten, teilen Sie dies bitte dem Absender per E-Mail mit und löschen Sie die Nachricht in Ihrem System unverzüglich. Jedwede unberechtigte Nutzung und Weitergabe dieser Nachricht insgesamt oder von Teilen davon ist ausdrücklich untersagt. Bitte beachten Sie, dass Emails inhaltlich geändert sein können. Wir haften nicht für die unvollständige oder fehlerhafte Übermittlung der in dieser Nachricht enthaltenen Informationen. Dies gilt auch für Verzögerung bis zum Zugang. Wir gewährleisten nicht dass die Integrität während der Übermittlung aufrechterhalten war und dass die Übermittlung frei von Viren, Einwirkungen oder Interferenzen erfolgte.

DISCLAIMER:

This message (including any attachments) is confidential and may be privileged. If you have received it by mistake, please notify the sender by e-mail and delete this message from your system. Any unauthorised use or dissemination of this message in whole or in part is strictly prohibited. Please note that e-mails are susceptible to change. We shall not be liable for the improper or incomplete transmission of the information contained in this communication nor for any delay in its receipt. We do not guarantee that the integrity of this communication has been maintained nor that this communication is free of viruses, interceptions or interferences.

Ce message électronique (et ses annexes) est confidentiel et ne s'adresse qu'à la personne destinée de l'expéditeur. Si vous avez reçu ce message par erreur, veuillez informer l'expéditeur par courrier électronique, puis supprimer ce message dans votre système immédiatement. Toute utilisation et transmission inautorisée de ce message en entier ou en partie est strictement interdite. S'il vous plaît, veuillez noter que des emails peuvent être changés sans intervention de l'expéditeur. Nous ne sommes pas responsables pour une transmission incomplète ou erronée des informations contenues dans ce message. Ceci vaut aussi pour le cas où il y aurait un retard jusqu'à la réception. Nous ne garantissons pas son intégrité pendant la transmission et que la transmission s'est effectuée sans virus, intervention ou interférence.

Von: Dr. Andreas Bootz [mailto:bootz@web.de]

Gesendet: Sonntag, 14. April 2019 11:19

An: RA Veit Stöblein <veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>

Cc: Dr. med. Ali Mahdi <ahcc@mahdi.de>; Hans G. Schollmeyer <schollmeyer@koschkar-u-schollmeyer.de>; Philipp Stöcklein <philipp.stoecklein@gmx.de>; Tobias Kretschmer <cc@tobias-kretschmer.de>; Winfried Grieger <winfried.grieger@t-online.de>
Betreff: Re: Ehrenprüfverfahren

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,
nach einigen Gesprächen mit Ihnen und etwas Nachdenken muss ich mich gegen die Durchführung eines Ehrenprüfverfahrens aussprechen, da dies die noch ausstehenden Verhandlungen mit der Landsmannschaft Niedersachsen negativ beeinträchtigen wird. Es liegt mir sehr viel daran, dass der Täter innerhalb des Verbandes genannt und das Verhalten geahndet wird. Darüber hinaus muss das Verhalten der gesamten Landsmannschaft Niedersachsen bewertet werden. Ich halte es für verbandsschädigend. Wir tun gut daran, uns hierauf zu fokussieren. Nebenkriegsschauplätze sollten wir vermeiden. Ich habe Herrn Rozanski ja bereits gesagt, was ich von seinen Mails halte. Mit verbandsbrüderlichem Gruß
Andreas Bootz Z!

Verband Alter Herren im Coburger Convent (AHCC e.V.)

Triftstraße 1 | 80538 München

**Dr. Andreas Bootz, Cheruskia Darmstadt
(Vorsitzer)**

2. Vorsitz: Philipp Stöcklein, Hansea auf dem Wels
Schatzmeister: StB, RB, FBfSfR Dipl.-Kfm. Hans G. Schollmeyer, Ghibellinia Heidelberg, Munichia
Beisitzer:
Dr. med. Ali Ottmar Mahdi, Brandenburg, Troglodytia;
Rechtsanwalt Tobias Kretschmer, Troglodytia

Am 12.04.2019 um 09:41 schrieb Veit Stöblein <veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>:

- (6) Der Beauftragte erhebt den Vorhalt, wenn mündlich, sofort, andernfalls durch eingeschriebenen Brief, und zwar innerhalb einer Frist, die mit dem Ende des Tages beginnt, an dem der Gekränkte von dem Verhalten des Gegners Kenntnis erlangt hat. Die Frist beträgt 14 Tage. Nur Sonnabende (Samstage), Sonntage und für den Wohnsitz des Gekränkten gesetzlich festgelegte Feiertage werden nicht eingerechnet.
- (7) Fristversäumung hat den Verlust des Genugtuungsanspruchs zur Folge.
- (8) Der Gegner darf den Vorhalt nicht seinerseits zum Gegenstand eines Vorhalts machen.

Von: Dr. Ali Ottmar Mahdi [<mailto:ahcc@mahdi.de>]

Gesendet: Freitag, 12. April 2019 09:28

An: Andreas Bootz <bootz@web.de>
Cc: Veit Stößlein <veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>
Betreff: Re: Ehrenprüfverfahren

Erhalten, danke!
Veit äussere Dich bitte zu den Fristen.
Danke
Mahdi !!

Vom i-phone unterwegs gesendet.

Dr.Ali Ottmar Mahdi
Brandenburg et Troglodytia
Blütenstrasse 44
90480 Nürnberg
ahcc@mahdi.de
[0049-\(0\)171-5500469](tel:0049-(0)171-5500469)

Am 12.04.2019 um 08:08 schrieb Andreas Bootz <bootz@web.de>:

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,
ich stimme dem Vorschlag des Ehrenprüfverfahrens
grundsätzlich zu, gebe aber zu Bedenken, dass wir das
Verfahren um die Causa Hofbräu nicht nachteilig für den
Verband beeinträchtigen sollten. Ggf. sind wir noch auf die
Zusammenarbeit mit Vbr. Rozanski angewiesen.
Daher meine Bitte an das Rechtsamt um Prüfung, ob das
Verfahren zu einem späteren Zeitpunkt, nach Klärung des
Falls eröffnet werden kann.

Ich habe übrigens Vbr. Rozanski nach der Mail angerufen und
ihm gesagt, dass er sich jetzt eine Landebahn suchen muss,
davon auszugehen hat, dass Vbr. Stößlein weiterhin
eingebunden bleibt und meine berufliche Tätigkeit ihn nicht zu
interessieren hat.

Mit verbandsbrüderlichem Gruß
Andreas Bootz Z!

Verband Alter Herren im Coburger Convent (AHCC e.V.)

[Triftstraße 1 | 80538 München](#)

Dr. Andreas Bootz, Cheruskia Darmstadt
Ärztin

(vorsitzer)

2. Vorsitz: Philipp Stöcklein, Hansea auf dem Wels

Schatzmeister: StB, RB, FBfIStR Dipl.-Kfm. Hans

G. Schollmeyer, Ghibellinia Heidelberg, Munichia

Beisitzer:

Dr. med. Ali Ottmar Mahdi, Brandenburg, Troglodytia;

Rechtsanwalt Tobias Kretschmer, Troglodytia

Am 11.04.2019 um 10:57 schrieb Hans G. Schollmeyer
<schollmeyer@koschkar-u-schollmeyer.de>:

Vertraulich !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,
sehr geehrter Herr Verbandsbruder Stöblein,

1. ich nehme heute Kenntnis von unten stehenden Emails des Herrn Verbandsbruders Dr. Frank Rozanski, L! Niedersachsen u.a. an die Herren Verbandsbrüder Stöblein und Bootz in der Sache „Hofbräuhaus“. Diese stellen für mich insgesamt und einzeln ein ehrenrühriges Verhalten dar, weshalb ich das Rechtsamt auffordere bezüglich meiner Person ein Ehrenprüfverfahren einzuleiten wegen der Formulierung: „... politisch-korrekten Amöben“. Gemeint bin ich als Mitglied des „CC-Vorstands“. Ich stelle anheim ob Vbr. Dr. Grieger hier tätig werden muß. Ich habe Abstand genommen von der Möglichkeit über eine Einstweilige Verfügung das zu regeln, weil das sicher zu langwierig wäre.
2. Weiters stelle ich Antrag auf Durchführung eines Ehrenprüfverfahrens weil sich Vbr. Dr. Frank Rozanski gegenüber dem Vorsitz und dem gesamten AHCC-Vorstand ehrenrührig verhalten hat (vgl. mails). Im einzelnen ist es nicht hinnehmbar, den Vorstand als „politisch-korrekte Amöben“ zu bezeichnen. Er hat den von uns beauftragten Vbr. Stöblein als Mißgünstling beschimpft und angedroht Herrn Vbr. Dr. Bootz, den der AHCC-Vorstand BEAUFTRAGT hatte, in unserem Namen tätig zu werden, beruflich zu schaden. Dieses Verhalten ist in

nochstem Maße nicht verbandsbrüderlich
und verbandsschädigend, abgesehen
davon, dass es persönlich ehrenrührig ist.
Ob dazu Einzelanträge gestellt werden
müssen die Betroffenen klären. Deshalb
stelle ich im AHCC-Vorstand folgenden
Antrag im Umlaufverfahren:

- 2.1. Dem Antrag im Umlaufverfahren wird
zugestimmt
- 2.2. Gegen Herrn Vbr. Dr. Frank Rozanski
wird ein Ehrenprüfverfahren
unverzüglich eingeleitet.

Mit verbandsbrüderlichem Gruß
Schollmeyer Z! Z!

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: Andreas Bootz
<bootz@web.de>
Datum: 6. April 2019 um 09:52:48
MESZ
An: RA Veit Stößlein
<veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>
**Betreff: Wtr: AW: Unser Gespräch
von vergangenen Mittwoch**

Andreas Bootz
Dorfstraße 5a
85232 Bergkirchen

Anfang der weitergeleiteten
Nachricht:

Von: "Dr. Frank
Rozanski"
<rozanski@rsp-rae.de>
Datum: 6. April 2019 um
09:22:06 MESZ
An: ""bootz@web.de""
<bootz@web.de>
**Betreff: AW: Unser
Gespräch von
vergangenen Mittwoch**

Werter Herr

Verbandsbrüderlicher Gruß

verbandsbruder Dr.
Bootz,

klarstellend zu meiner
letzten E-Mail gestern
ergänze ich, dass ich
bezogen auf diese E-Mail
allein in eigenem Namen
gehandelt habe.

Erlauben Sie mir bitte
noch den Hinweis auf
den Straftatbestand der
Falschen Verdächtigung,
§ 164 StGB.

Überdies beabsichtige
ich, gegen Veit Stößlein
wegen seines
unehrenhaften Verhaltens
in der Angelegenheit – er
hat mich mehrfach
belogen und ich gehe
davon aus, dass er das
auch gegenüber anderen
Verbandsbrüdern getan
hat – auf Verbandsebene
juristische Schritte
einzuleiten, die im
Idealfall seinen
Ausschluss aus dem
Verband nach sich
ziehen.

Ich bin heute von 12.00
bis 15.00 Uhr unter
meiner u. g.
Mobiltelefonnummer
erreichbar, danach
vorerst nicht mehr
aufgrund eines
stationären Aufenthalts
aus medizinischen
Gründen.

Sollten auch Sie es
weiterhin vorziehen, mich
nicht mit dem
angezeigten Respekt zu
behandeln, müssen auch
Sie mit Konsequenzen
auf Verbandsebene
rechnen, unabhängig von
etwaigen strafrechtlichen

Schritten, die ich gehen werde, sobald ich erkenne, dass Ihrerseits ein Straftatbestand erfüllt ist.

Mit
verbandsbrüderlichem
Gruß

Dr. Rozanski Z! Z! Z!

Dr. Frank Rozanski
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Steuerrecht, Partner

Rechtsanwälte und Notar Dr.
Rozanski & Stolte
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Friedrich-Rüder-Str. 1, 26135
Oldenburg (Oldb.)
Rotekreuzstraße 33, 30627
Hannover

rozanski@rsp-rae.de - www.rsp-rae.de

Tel. [0441-35027427](tel:0441-35027427) - Fax [0441-35027429](tel:0441-35027429) - Mobil [0163-2677816](tel:0163-2677816)

Von: Dr. Frank Rozanski
Gesendet: Freitag, 5.
April 2019 21:22
An: bootz@web.de
Betreff: AW: Unser
Gespräch von
vergangenen Mittwoch
Priorität: Hoch

Herr Verbandsbruder Dr.
Bootz,

dieses Mal ist niemand
im Cc.

Mir ist bewusst, dass Sie
größte Sorge haben,
dass sich der Vorfall, der
Sie und mich aktuell
persönlich
zusammengeführt hat,
Auswirkungen auf Ihre
Person und Ihre
berufliche Stellung haben

kann. Umso mehr
verwundern mich die im
letzten gemeinsamen
Telefonat von Ihnen
seitens des CC-
Vorstands geäußerten
Handlungsoptionen.

Nach meiner Auffassung
hat sich der CC in dieser
Angelegenheit insgesamt
höchst peinlich und
schädigend präsentiert,
als ein Haufen von
vermeintlich (!) politisch-
korrekten Amöben, die
sich – um ihren politisch
korrekten Status zu
bewahren – nicht zu
schade sind, dem
politischen
Hexenbeziehungskult
nachzulaufen, ohne
jemals juristischen
Sachverstand den
Tatvorwurf verifizieren zu
lassen.

Herr Verbandsbruder Dr.
Bootz, Sie selbst haben
höchstpersönlich einen
anderen Verbandsbruder
– wenn auch nicht
namentlich – in der
Öffentlichkeit denunziert,
dass dieser eine politisch
motivierte Straftat
begangen habe. Meinen
Sie ernsthaft, ein solches
Verhalten ist Ihrer
Karriere bei BMW
zuträglich?

Ich meine nein.

Dr. Rozanski

Dr. Frank Rozanski
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Steuerrecht, Partner

Rechtsanwälte und Notar Dr.
Rozanski & Stolte
Rechtsanwaltskanzlei

Partnerschaftsgesellschaft mbH
Friedrich-Rüder-Str. 1, 26135
Oldenburg (Oldb.)
Rotekreuzstraße 33, 30627
Hannover

rozanski@rsp-rae.de - www.rsp-rae.de

Tel. [0441-35027427](tel:0441-35027427) - Fax [0441-35027429](tel:0441-35027429) - Mobil [0163-2677816](tel:0163-2677816)

Von: Dr. Frank Rozanski
<rozanski@rsp-rae.de>
Gesendet: Freitag, 5.
April 2019 19:06
An: bootz@web.de
Cc: oliver.carl@yahoo.de
Betreff: FW: Unser
Gespräch von
vergangenen Mittwoch
Priorität: Hoch

Werter Herr
Verbandsbruder Dr.
Bootz,

ich gehe davon aus, dass
Sie bereits über die
neuesten Entwicklungen
im Strafverfahren
informiert sind. Für mich
und meinen Mandanten
lehne ich es künftig ab, in
dieser Angelegenheit im
Beisein von Vbr. Veit
Stöblein mit Ihnen zu
kommunizieren. Er hat
sich bislang mir
gegenüber mehrfach als
mäßig juristisch
bewandelter
Missgünstling erwiesen,
der sowohl dem
Coburger Convent, als
auch einzelnen
beteiligten
Verbandsbrüdern schadet
mit seinem Verhalten.

Sie dürfen natürlich als
Vorstand selbst
entscheiden, inwieweit
Sie mich in die künftige

Kommunikation auf CC-Ebene einbinden.

Allerdings darf ich Ihnen bereits jetzt versichern, dass es meinerseits ein finales Statement zum Abschluss des Strafverfahrens gegenüber der Presse geben wird. Es steht Ihnen frei, mich vorab davon zu überzeugen, dieses mit Ihnen abzustimmen ...

Mit
verbandsbrüderlichem
Gruße

Dr. Rozanski Z! Z! Z!

Dr. Frank Rozanski
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Steuerrecht, Partner

Rechtsanwälte und Notar Dr.
Rozanski & Stolte
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Friedrich-Rüder-Str. 1, 26135
Oldenburg (Oldb.)
Rotekreuzstraße 33, 30627
Hannover

rozanski@rsp-rae.de - www.rsp-rae.de

Tel. [0441-35027427](tel:0441-35027427) - Fax [0441-35027429](tel:0441-35027429) - Mobil [0163-2677816](tel:0163-2677816)

Von: Veit Stöblein
<veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>

Datum: Freitag, 29.
März 2019 um 09:00

An: "oliver.carl@yahoo.de"

<oliver.carl@yahoo.de>

, "bootz@web.de"

<bootz@web.de>

Cc: "Dr. Frank
Rozanski"

<rozanski@rsp-rae.de>

Betreff: AW: ...

Betreff: Anw: Unser
Gespräch von
vergangenen Mittwoch

Lieber Oliver,

manchmal erscheint es
sinnvoll, über ein
Schreiben oder eine
Email eine Nacht zu
schlafen. Hier verbietet
es sich, da die Zeit
drängt. Deswegen
möchte ich in kurzen
Worten zu Deiner u.s.
Mail Stellung nehmen:

1.
Dass Du das Schicksal
Deines derzeit
angeklagten
Bundesbruder priorisierst,
ist verständlich, richtig
und ehrt Dich. Gleichsam
verwirrt mich diese
Auffassung deswegen,
weil dieses mit den
anderweitig in Rede
stehenden
Gegebenheiten in keinem
Zusammenhang steht
bzw. nur insoweit, als das
vorgegebene Vorgehen
Deinem derzeit
angeklagten
Bundesbruder nur nutzen
kann. Eine Entdeckung
des wahren „Täters“
würde ihn per se
entlasten und von
jeglichem Vorwurf
befreien. Ungeachtet
dessen scheint mit Dein
Bundesbruder in den
Händen von Vbr.
Rozanski sehr gut
aufgehoben. Bereits die
Aufhebung des
angestandenen
Hauptverhandlungstermin
s zeigt doch – auch nach
aller Erfahrung, dass
dieses Verfahren aus
Sicht der Justiz nicht zu

dem gewünschten Erfolg
führen dürfte. Ich gehe
davon aus, dass in
absehbarer Zeit eine
kleinlaute
Einstellungsverfügung
der Coburger Justiz in
den Kanzleiräumen von
Rechtsanwalt Rozanski
eintreffen wird.

2.

Weiter empfinde ich
Deine Stellungnahme als
irritant, als mir Vbr.
Rozanski vor wenigen
Wochen noch im Namen
seines Mandanten, aber
durchaus auch im
eigenen ausdrücklich und
stark betonend mitteilte,
dass er sich unter keinen
Umständen an einer wie
auch immer gearteten
Kommunikation Deiner
verehrlichen
Landsmannschaft noch
des Verbandes beteiligen
wolle oder auch nur
könne. Für ihn steht allein
das Wohl seines
Mandanten im
Vordergrund. Das habe
ich verstanden, akzeptiert
und aus Sicht eines
Strafverteidigers als
alternativlos betrachtet.
Dass hier nunmehr
offensichtlich ein
Meinungswechsel
stattgefunden hat, muss
jedem intelligenten
Menschen zugebilligt
werden, weswegen ich
das zunächst zur
Kenntnis nehme. Der
vermeintlich dahinter
stehende Sinn bleibt mir
allerdings verborgen. Es
fehlt an einem für mich
erkennbaren
Zusammenhang.

3.

Unser Problem, also
jenes Deines Bundes wie
auch des Verbandes,
besteht darin, dass wir
Gefahr laufen, die Fäden
nicht mehr selbst in der
Hand zu haben, wenn wir
diese Angelegenheit in
seiner Gesamtragweite
verschleppen. Dieses
Risiko will und kann der
Verband nicht mittragen.
Im Wesentlichen sehe ich
in Deiner Stellungnahme
von heute Morgen nichts
anderes als ein
sukzessives
Abschmelzen der von Dir
stets so betonten
Kooperationsbereitschaft
Deiner Landsmannschaft.
Dies ist nicht akzeptabel.

Damit einhergeht die nun
überraschend mitgeteilte
Terminkollision
hinsichtlich kommenden
Montags und des dafür
vereinbarten weiteren
Besprechungstermins.

4.
Ich komme nicht umhin,
nunmehr den
Gesamtvorgang auf
breiterer Fläche zu
kommunizieren als dies
bisher zum Schutz aller
Beteiligten geschehen ist.
Ich glaube nicht, dass
sich die s.v.
Landsmannschaft
Niedersachsen mit
diesem Vorgehen einen
guten Dienst erweist.
Ich werde nunmehr die
Frage aufzuwerfen
haben, ob seitens des
Verbandes eine interne
Front eröffnet werden
muss, um die Belange
und Interessen der
übergroßen Mehrheit der
Verbandsbrüder. zu der

ich im Übrigen auch
Deinen derzeit
angeklagten
Bundesbruder zähle, zu
wahren.

Ungeachtet dessen bleibt
die Tür für weitere
Gespräche geöffnet. Vbr.
Bootz und ich sehen
konkreten und zeitnahen
Gesprächsterminen
entgegen, werden aber
nunmehr
Alternativstrategien zu
besprechen haben, in
denen das Schicksal
Deines Bundes eine
nurmehr untergeordnete
Rolle spielen kann. Ich
bitte insoweit um
Verständnis!

Beste
verbandsbrüderliche
Grüße
Veit

Von: oliver.carl@yahoo.de
[<mailto:oliver.carl@yahoo.de>]

Gesendet: Freitag, 29.
März 2019 07:45

An: Veit Stößlein
<veit.stoesslein@freitag-gruppe.de>; bootz@web.de

Cc: rozanski@rsp-rae.de

Betreff: Unser Gespräch
von vergangenen
Mittwoch

Sehr geehrter Herr
Verbandsbruder Bootz,
Lieber Veit,

nach unserem Gespräch
von vergangenen
Mittwoch, bin ich
instinktiv auf meinen
Angeklagten
Bundesbruder
zugegangen, da Ihre Bitte
meiner Erwartung eine

meines Erachtens eine
Einmischung in das
aktuelle Verfahren
darstellen könnte.

Dieser bat mich auf
seinen Verteidiger Dr.
Rozanski zuzugehen und
mich mit Ihm über das
Gespräch
auszutauschen.

Des Weiteren bat er
mich, ob es möglich ist,
die komplette
Kommunikation bzgl. des
Verfahrens von der
Landsmannschaft
Niedersachsen künftig
nur in Anwesenheit von
Dr. Rozanski stattfinden
zu lassen.

Diese Bitte bin ich
nachgekommen und
kann Sie absolut
nachvollziehen.

Meine oberste Priorität
gilt meinem Angeklagten
Bundesbruder.

Gerne können wir
nächste Woche ein
Gespräch mit Ihnen und
Herrn Dr. Rozanski und
mir vereinbaren.

Montag kann ich leider
nicht mehr anbieten, da
ich ganztätig auf der
Industriemesse in
Hannover sein muss.

Mit verbandsbrüderlichen
Grüßen,

Oliver Carl

